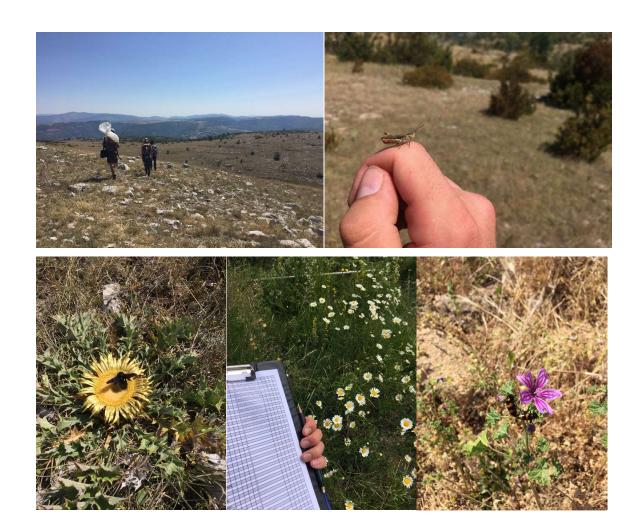
Ô

Bitte fügen Sie hier mindestens ein <u>FOTO</u> von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!









ZUR PERSON

Fachbereich: FB1 - Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsent-

wicklung

Studienfach: Master Naturschutz und Landschaftsplanung

Heimathochschule: Hochschule Anhalt

Nationalität: deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...): 11.04. bis 26.08.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: Frankreich

Name der Praktikumseinrichtung: Avignon Université

Homepage: https://univ-avignon.fr/

Adresse: 74 Rue Louis Pasteur, F-84029 Avignon cedex 1

Ansprechpartner: Prof. Armin Bischoff

Telefon / E-Mail: +33 4 90 84 38 26 / armin.bischoff@univ-avignon.fr

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die Avignon Université hat ihren Sitz in der südfranzösischen Stadt Avignon, welche in der Région Provence-Alpes-Côte d'Azur (PACA) im Département Vaucluse zu verorten ist. Die Räumlichkeiten der Arbeitsgruppe um Armin Bischoff und Olivier Blight befinden sich am Institut Universitaire de Technologie d'Avignon (IUT) am Campus Jean-Henri Fabre im Quartier Agroparc. Dies ist zudem die Zweigstelle des Institut méditerranéen de biologie et d'écologie marine et continentale (IMBE) der Arbeitsgruppe Ingénierie de la Restauration des Patrimoines Naturel et Culturel (IRPNC), welche sich u. a. mit Fragestellungen der Renaturierungsökologie im Mittelmeerraum beschäftigt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Praktikumsplatzsuche verlief in meinem Fall sehr individuel: Zuerst kontaktierte ich das International Office, um mich über die allgemeinen Möglichkeiten eines Auslandsaufenhaltes in Frankreich zu informieren. Hierbei kam zur Sprache, dass sich die HS Anhalt aktuell an einem LIFE-Projekt beteiligt, an welchem ebenso eine französische Arbeitsgruppe mitwirkt. Die zuständige Professorin an der HSA konnte mir daraufhin unkomliziert den Kontakt an die Avignon Université vermitteln.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Um mich sprachlich auf den Auslandsaufenthalt vorbereiten und mein Schulfranzösisch auffrischen zu können, belegte ich im vorausgehenden Semester einen Französischkurs am Sprachenzntrum der HS Anhalt. Im Rahmen eines studentischen Referates konnte ich hierbei die Région Provence-Alpes-Côte d'Azur sowie das EU Projekt LIFE "VineAdapt" vorstellen, welches meinen Arbeitsschwerpunkt im Praktikum bilden sollte. Allgemeine Informationen bzgl. des Forschungsprojektes ließen sich den offiziellen Internetauftritten entnehmen (https://www.life-vineadapt.eu/fr/aktuelles; https://www.imbe.fr/life-vineadapt.html; beide Stand 26/07/2022).

Hinsichtlich der organistorischen Vorbereitung nahm ich an einer Infoveranstaltung des Leonardo-Büro Sachsen Anhalt zum Thema Auslandspraktikum teil und bewarb mich schließlich um ein Erasmus+-Stipendium (ausführliche Infos unter https://www.erasmus-praktika.ovgu.de/Stipendium/Studierende.html; Stand 26/07/2022). Für mein Praktikum an der Avignon Unversité war zudem eine Convention de stage (Praktikumsvereinbarung) nötig (siehe 7. Landesspezifische Besonderheiten).

Die An- und Abreise Deutschland/Avignon war mit dem Zug (DB/SNCF) gut machbar. Es empfiehlt sich jedoch ein bis zwei Monate im Voraus zu buchen, um hohe Ticketpreise zu vermeiden.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Während meines Auslandspraktikums wohnte ich in einer WG, die ich mithilfe der Seite "La carte des colocs" gefunden habe (https://www.lacartedescolocs.fr/; Stand 26/07/2022).

Persönlich war ich sehr froh, in einer WG zu leben und nicht alleine in einem Einzelappartement. Ich hatte zwei super Mitbewohner, die mich herzlich aufgenommen und mich im Alltag stark unterstützt haben. Sie gaben mir Tipps bzgl. nahegelegener Einkaufsmöglichkeiten, halfen mir bei der Suche nach einem gebrauchten Fahrrad und luden mich zu gemeinsamen Abenden mit ihren Freunden ein. Somit wurden auch die Wochenenden nicht langweilig und ich fand schon mit Beginn meines Auslandsaufenthalts Anschluss zur französischen Gesellschaft ^^

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Den Arbeitsschwerpunkt meines Auslandspraktikums bildete das EU-Projekt LIFE "VineAdapt", an welchem sich die Avignon Université (FR), die Hochschule Anhalt (DE), die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein (AU) sowie das Ökológiai Mezőgazdasági Kutatóintézet (Forschungsinstitut für ökologischen Landbau) (HU) und weitere Praxispartner beteiligen. Allgemeines Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Effekte eines nachhaltigen Weinanbaus zur Anapssung an den Klimawandel zu untersuchen. Die französische Forschungsgruppe an der Avignon Université bearbeitet drei der insgesamt fünf Arbeitspakate ("Innovative Begrünung der Weinberggassen", "Ressourcenschonende Bewässerung" sowie "Transnationale Bewertung von Ökosystemleistungen im Weinberg") und betreut zudem zwei Doktorabeiten, welche sich thematisch mit jeweils einem der Arbeitspakete beschäftigen.

Bereits im April fanden die ersten Geländearbeiten in den Weinbergen des Luberon statt: Es wurden Bodenproben entnommen und diese für darauffolgende physikalisch-chemische Analysen aufbereitet (Sieben, Trocknen). Zudem wurde Probenmaterial nach einer Berlese-Extraktion hinsichtlich der Bodenmesofauna (Collembolen, Acari) untersucht. Im Mai und Juni erfolgten umfangreiche Vegetationskartierungen in den Weinberggassen, in welchen im Vorjahr unterschiedliche Saatgutmischungen eingesät wurden. Zudem wurden bestimmte Nützlingsgruppen wie Räuber (Marienkäfer, Spinnen, Ameisen), Parasitoide (Hymenoptera-Arten) und Bestäuber (Wildbienen, Schwebfliegen) sowie Prädationsraten erhoben. Daraufhin war meine Mitarbeit bei der Datenaufbereitung und bei den ersten Datenauswertungen der Vegetationskartierungen gefragt.

Des Weiteren konnte ich Einblicke in weitere Forschungsprojekte gewinnen: Im Rahmen einer Doktorarbeit wurde die Ameisenfauna auf Inselarchipelen des Parc national des Calanques nahe Marseille erfasst. Am Oberlauf der Durance im Département Hautes Alpes zwischen La Bâtie-Neuve und L'Argentière-la-Bessée nahm ich an mehrtägigen Vegetationskartierungen im Zuge eines Langzeitmonitorings von Renaturierungsmaßnahmen teil. Im Juli fanden für eine weitere Doktorbeit Erhebungen der Springschreckenfauna sowie Aufnahmen von Vegetationsstrukturen auf der Causse Méjean im Parc national des Cévennes nahe Florac-Trois-Rivières statt.

Die Betreuung während meines Praktikums übernahm insbesondere einer der beiden Doktoranten, mit welchen ich im LIFE-Projekt eng zusammenarbeitete. Das Arbeitsklima an der Université war familiär und persönlich, so wurde z. B. die Mittagspause meist gemeinsam draußen im kühlen Schatten verbracht. Als besonders positive Erfahrung ist hervorzuheben, dass ich schnell in die Arbeitsgruppe integriert wurde. Zudem bin ich durch die zahlreichen Kartierungsarbeiten viel in der Region herumgekommen (Provence, Hautes Alpes, Côte d'Azur, Cévennes) und durfte an Orten sein, die Besuchern normalerweise verwehrt bleiben (z. B. Nationalparke). Nennenswerte negative Erfahrungen sind glücklicherweise ausgeblieben:)

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Da es sich bei dem Praktikum an der Avignon Unversité um meinen ersten mehrmonatigen Auslandsaufenthalt handelte, war vieles für mich neu: Der organisatorische Aufwand (Erasmus-Förderung; Convention de stage; weitere Absprachen mit International Office, Leonardo-Büro, Université d'Avignon und HS Anhalt, Auslandsversicherung; WG Suche im Ausland; An- und Abreise) kann durchaus als umfangreich beschrieben werden. Dieser hohe Aufwand lohnte sich aber letztenendes! So habe ich bereits im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viel Neues hinsichtlich der Organisation dazugelernt.

Das alltägliche Leben mit der Fremdsprache vor Ort stellte für mich durchaus eine Herausforderung dar - das "echte" Französisch, das auf der Straße gesprochen wird, unterscheidet sich z. T. deutlich vom "klassischen" Schul-Französisch. Meine WG Mitbewohner und KollegInnen halfen mir jedoch, wo sie konnten. So haben sich einerseits sicherlich meine sprachlichen Kenntnisse verbessert und andererseits konnte ich die (süd-) französische Kultur hautnah erleben. Wie ich festgestellt habe, macht es einen großen Unterschied, ob man als Tourist Urlaub im Ausland macht oder tatsälich längere Zeit vor Ort lebt, arbeitet und schon stückweise in die

Gesellschaft integriert wird. Daher konnte ich während meines Praktikums ebenso sprachlich, kulturell und zwischenmenschlich viel dazulernen.

Zuletzt hat mich der Auslandsaufenthalt bei meiner persönlichen Weiterentwicklung unterstüzt. Ich bin an den vielen kleinen und großen Herausforderungen gewachsen und konnte eine gutes Stück Lebenserfahrung dazugewinnen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für mein Praktikum war es nötig, eine Convention de stage (Praktikumsvereinbarung) mit der der Avignon Unversité zu schließen, um die Praktikumsbedingungen genauer festzulegen. Dies bedurfte zwar eines gewissen organisatorischen Aufwandes aller Beteiligten, lohnte sich jedoch dahingehend, dass ich als offiziell angestellter Praktikant eine monatliche Vergütung erhalten konnte.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

- // -

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Einen Auslandsaufenthalt während des Studiums zu realisieren, kann ich nur weiterempfehlen! Es sind einerseits die fachlichen Inhalte sowie andererseits die vielen zwischenmenschlichen Erfahrungen, die einen solchen Aufenthalt besonders wertvoll machen.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Auslandspraktikum an der Avignon Université war für mich ein voller Erfolg! Einerseits habe ich im Rahmen des Praktikums fahlich viel dazuglernt und hatte das große Privilieg, meine KollegInnen an besonders schöne und naturschutzfachlich interessante Ecken der Provence, der Côte d'Azur, der Haute Durance und der Cévennes begleiten zu dürfen. Andererseits hatte ich das große Glück, sehr sypatische WG Mitbewohner und ArbeitskollegInnen kennen lernen zu können, die mir die (süd-) französische Kultur näher gebracht haben. Der Blick über den Tellerrand hat sich für mich perönlich in jeglicher Hinsicht gelohnt und es wird voraussichtlich nicht mein letzter Frankreich-Aufenthalt gewesen sein ;)

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].